

Modulhandbuch

Lehramt an Berufskollegs – Fach Sport

(Kooperation Universität Siegen)

Abschluss Master of Education

Stand August 2018



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- verfügen über ein umfassendes Verständnis physiologischer Reaktionen auf unterschiedliche Belastungen innerhalb der motorischen Hauptbeanspruchungsformen;
- kennen das Anforderungsprofil verschiedener Sportarten und nutzen dieses für die Planung und Gestaltung von Lern- und Trainingsprozessen;
- beherrschen diagnostische Verfahren zur Einschätzung von Trainingsbeanspruchungen und Anpassungsvorgängen;
- kennen die Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und leiten daraus Konzepte zur Gestaltung und Organisation des Übens und Trainierens ab;
- entwickeln Konzepte zur Gesundheitserziehung und -förderung im und durch Sport;
- besitzen bewegungstechnisches Können zur Demonstration von Grundelementen und -techniken der Sportarten und Bewegungsfelder;
- verfügen über ein vertieftes pädagogisches Wissen zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport;
- können berufsbezogene Theorien und Konzepte in Projekten forschenden Lernens umsetzen;
- verfügen über ein ausdifferenziertes kritisches Bewusstsein bzgl. ihrer eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und kultusministerieller Vorgaben zum Fach;
- kennen die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulsports;
- reflektieren über Leitideen und aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung;
- identifizieren Normen, Werte und Einstellungen im Sport und stellen Bezüge zum gesellschaftlichen Kontext her;
- setzen sich mit Sinnorientierungen einer ausdifferenzierten Sportkultur und ethischen Fragen des Sporttreibens auseinander
- beobachten, analysieren und reflektieren Sportunterricht kriteriengeleitet;
- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen;
- gestalten Unterricht in inklusiven Lernumgebungen und beachten die kulturelle und soziale Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe.

Modul: M1 – Sportunterricht analysieren, planen und auswerten
Studiengang: Sport, Lehramt an Berufskollegs (Kooperation Universität Siegen)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1 BK
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE) b) Anpassung und Training (SE) c) Leichtathletik (KS) d) Schwimmen (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und/oder kultusministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung des Lehrer-Leitbildes im Sinne eines reflektierenden Praktikers. Die Studierenden besitzen ein umfangreiches Verständnis physiologischer Reaktionen auf unterschiedliche Belastung innerhalb der motorischen Hauptbeanspruchungsformen. Inhaltsebenen von Üben und Trainieren können im Sinne der mechanischen Effizienz / Bewegungsökonomie oder der strukturellen Anpassungsvorgänge und den daraus resultierenden Beanspruchungen nachvollzogen werden. Der Leistungsbegriff als Einschätzung von Belastung und Beanspruchung des kindlichen und jugendlichen Organismus ist bekannt. Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeutung für die Organisation von Üben und Trainieren sind erarbeitet. Möglichkeiten der Analyse und Diagnostik der Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung von Formen des Übens und Trainierens, insbesondere im Bereich der Schule, sind verstanden und für den Bereich der Leichtathletik und des Schwimmens exemplarisch aufgearbeitet.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE) Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Anliegen auseinander. Dazu gehören zentrale Themen des Schulsports wie die Bestimmung des Gegenstandes, Fragen der Legitimation und Intention sowie Vermittlungsmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. In diesem Zusammenhang werden Rahmenvorgaben und Lehrpläne

reflektiert, wobei curriculare Vorgaben aber auch Freiräume im Bundesland NRW besonders berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden auch Leitideen wie Bildung, Handlungsfähigkeit, Mehrperspektivität oder Kompetenzorientierung vertiefend erörtert. Weiterhin greift das Seminar exemplarisch aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung auf. Dies kann beispielsweise beinhalten: die Theorievermittlung und reflektierte Praxis im Sportunterricht, der Umgang mit Diversität oder die Erörterung von Methoden unter Berücksichtigung pädagogischer und sozialer Aspekte des Lehrens und Lernens von Bewegungen. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort.

Kontaktzeit:	2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium:	60 Stunden
Gruppengröße:	30 Studierende
Anwesenheitspflicht:	Ja

b) Anpassung und Training (SE)

Die Grundlagen von Bewegung und Leistung sowie deren Anpassungen, wesentlich im Sinne der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Flexibilität und Koordination, werden gemeinsam erarbeitet. Es werden wissenschaftliche, schulpraxisorientierte diagnostische Verfahren in den verschiedenen Bereichen vorgestellt. In der Auseinandersetzung mit Publikationen zu diesem Bereich werden Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens bearbeitet und eine kritische Bewertung der Veröffentlichungen insbesondere vor dem Hintergrund der Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens vorgenommen. Adaptionen an geplante Trainingsbeanspruchungen werden dargestellt sowie deren Besonderheiten im Verlauf der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besprochen. In Kommunikation und Abstimmung mit den Praxisveranstaltungen des Moduls werden Aspekte des Übens als Automatisierung von Bewegungsabläufen zur Steigerung der Bewegungsqualität und damit des Wirkungsgrades und der Bewegungsökonomie thematisiert. Hier soll insbesondere die Bewegungsfreude durch die Verbesserung der Bewegungsqualität von Kindern und Jugendlichen fokussiert werden.

Kontaktzeit:	2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium:	30 Stunden
Gruppengröße:	20 Studierende
Anwesenheitspflicht:	Ja

	c) Leichtathletik (KS) Die in Modul B2 nur in ihren bewegungstechnischen Grundlagen vorgestellten Disziplinen sollen detaillierter behandelt werden. Die technomotorisch anspruchsvollen Techniken werden am Beispiel ausgewählter Disziplinen wie z. B. Stabhochsprung, Hürdenlauf, Hochsprung sowie des Diskuswurfs vorgestellt und methodisch erarbeitet. Möglichkeiten der Belastungsgestaltung im motorischen Lernprozess und die Schaffung konditioneller und technomotorischer Voraussetzungen werden altersgruppenspezifisch im Hinblick auf die Umsetzung mit heterogenen Lerngruppen im Sportunterricht dargestellt und trainiert. Die Studierenden sollen anhand eng umgrenzter Aufgabenstellungen lernen, aus den motorischen Anforderungen der Disziplinen eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch umzusetzen. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja d) Schwimmen (KS) Aufbauend auf den im Modul B1 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenraul und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik: Aschebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). <i>Didaktische Konzepte für den Schulsport</i>. Aachen: Meyer & Meyer.

	Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). <i>Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor. Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). <i>Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder</i>. Wiebelsheim: Limpert. Anpassung und Training: De Marées, H. (2003). <i>Sportphysiologie</i> (9. Auflage). Köln: Sportverlag Strauß. Weineck, J. (2007). <i>Optimales Training: leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings</i> (15. Auflage). Balingen: Spitta. Leichtathletik: Strüder, H.K., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen</i>. Köln: Sportverlag Strauß. Wastl, P. & Wollny, R.. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein, Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer</i>. Schorndorf: Hofmann-Verlag. Schwimmen: Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag bmlv AG. Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i> (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung. In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote regelt die Fachprüfungsordnung (siehe Fachprüfungsordnung für das Unterrichtsfach Sport, Anhang 1).



Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte
--------------------	--

Änderungen vorbehalten

Modul:	M2 – Sportspiele wettkampforientiert analysieren und vermitteln
Studiengang:	Sport, Lehramt an Berufskollegs (Kooperation Universität Siegen)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Analyzing and facilitating sport games competitively
Kurzbezeichnung	M2 BK
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1./2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Handlungs- und Bewegungsanalyse (SE) b) Mannschaftsspiel (aufbauend) (KS) c) Rückschlagspiel (aufbauend) (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden kennen durch Erfahren, Erproben und Analysieren trainings- und bewegungswissenschaftliche sowie biomechanische Konzepte, mit denen sie Kindern und Jugendlichen einen leistungsorientierten Zugang zu den verschiedenen Sportsportarten vermitteln können. Über das Erstellen eines Anforderungsprofils in unterschiedlichen Sportsportarten mittels trainings- und bewegungswissenschaftlicher Handlungsanalyse sowie durch Spielbeobachtung sind sie in der Lage, wettkampfbedingte Faktoren situativ zu bestimmen und diese für ein erfolgreiches Spielen in Lernplanung umzusetzen. Exemplarisch gewinnen die Studierenden in einem Mannschaftsspiel und in einem Rückschlagspiel eine weitergehende, fachliche Kompetenz bezüglich der leistungsbedingenden Faktoren sowie der technisch-taktischen Anforderungen. Sie verfügen über ein angemessenes eigenes praktisches Können in der gewählten Sportart, was ihrer Demonstrationsfähigkeit ebenso zugutekommt wie ihrer Motivations- und Vermittlungsfähigkeit im Bereich der Sport- und Rückschlagspiele.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Handlungs- und Bewegungsanalyse (SE) Im Mittelpunkt des Seminars steht die Optimierung des Handlungszusammenhangs in den wettkampforientierten Sportsportarten. Zu dessen Durchdringung ist vor allem das Erstellen eines Anforderungsprofils in den verschiedenen Spielen notwendig. Ausgehend von den hier ermittelten Elementen wird auf die schulangemessene Ausbildung von konditionellen und technisch-taktischen Fähigkeiten eingegangen. Bedeutung und Durchführung von Effektivitätsprüfungen entsprechender Übungs- und Trainingsmaßnahmen werden erarbeitet. Unterschiedliche Formen der Spielbeobachtung werden zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit und Leistungsentwicklung herangezogen. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden

	Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein b) Mannschaftsspiel (aufbauend) (KS) Aufbauend auf den Erfahrungen des in den Modulen B8 oder B9 gewählten Mannschaftsspiels und der dort erreichten Spielfähigkeit ist die Bewegungs- und Handlungsanalyse von individual- und gruppentaktischen Fähigkeiten zentraler Inhalt des Kurses. Möglichkeiten der Schaffung von Bewegungsvorstellung sowie die Formen der Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur werden erörtert. Ein besonderer Akzent wird auf das Erkennen von Fehlern und das Anbieten entsprechender Korrekturen gelegt. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja c) Rückschlagspiel (aufbauend) (KS) Aufbauend auf den Erfahrungen des in den Modulen B3 oder B9 gewählten Rückschlagspiels und der dort erreichten Spielfähigkeit steht hier das Analysieren von Spielsituationen im Mittelpunkt. Daraus ergeben sich - auch ggfs. sportartübergreifend - verschiedene Aspekte des Lernens von Schlag- und Laufbewegungen im Rückschlagspiel, sportartspezifische mechanische Grundlagen, Fehleranalyse und -korrektur. Zur Verbesserung dieser Grundlagen und Faktoren werden schulisch angemessene Wege der Vermittlung aufgezeigt. Möglichkeiten der Belastungs-gestaltung im motorischen Lernprozess werden altersgruppenspezifisch im Hinblick auf die Umsetzung im Sportunterricht dargestellt und trainiert. Für Tennis gilt: Es finden verpflichtende Termine (max. 2) außerhalb der Kurszeiten statt. Diese Termine können u.a. umfassen: Besuch eines Profiturniers/Bundesligaspiels/Deutsche Jugendmeisterschaften, Besuch eines Landesleistungszentrums. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Basketball: Bösing, L., Bauer, C., Remmert, H. & Lau, A. (2012). <i>Handbuch Basketball</i>. Meyer & Meyer Sport.

Koenig, S., Memmert, D. & Moosmann, K. (2011). *Das Große Limpert-Buch der Sportspiele*. Limpert.
Steinhöfer, D. (2003). *Grundlagen des Athletik-trainings. Theorie und Praxis zu Kondition, Koordination und Trainingssteuerung im Sportspiel*. Münster: Philipps.
Remmert, H. (2006). *Basketball: Lernen, Spielen und Trainieren*. Schorndorf.
Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). *Basketball in der Schule*. Münster.
Weineck, J. & Haas, H. (1999). *Optimales Basketballtraining*. Balingen.

Handball:

DHB (Hrsg.). (2009). *Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Handballbundes*. Münster, Philipps.
Greve, S. (2013). *Lernen durch Reflektieren im Sportspiel*. Berlin: Logos.
Kolodziej, C. (2013). *Erfolgreich Handball spielen. Technik. Taktik. Training*. München: BLV.
Skript „Mannschaftsspiel Handball“ von Kittelmann, Duell & Klein (Stand 07/05).

Volleyball:

Papageorgiou, A. & Czimek, V. (2012). *Volleyball spielerisch lernen* (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). *Handbuch Volleyball Grundlagen* (9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.

Badminton:

Barth, K., Kelzenberg, H. (2010). *Ich lerne Badminton*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
Lemke, K.D. (2013). *Badminton in der Schule: eine Informationsmappe für Lehrerinnen und Lehrer*. (3.Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
Poste, D., Hasse, H. (2002). *Badminton Schlagtechnik: Mit dem Schläger denken lernen*. (1. Aufl.) Velbert: SMASH Verlag.

Tennis:

Ferrauti, A., Maier, P. & Weber, K. (2016). *Handbuch für Tennistraining*. Aachen: Meyer & Meyer.

Tennis Lehrvideos der Deutschen Sporthochschule Köln auf YouTube unter:
<https://www.youtube.com/c/mobilesportsacademy/playlists>

Born, P., Höfken, N., & Vogt, T. (2018). *Tennisvermittlung in der Schule: Vielfalt inklusive*. in S. Ruin, F. Becker, D. Klein, H. Leineweber, S. Meier, & H. G. Uhler-Derigs (Hrsg.), *Im Sport zusammenkommen: inklusiver Schulsport aus vielfältigen Perspektiven*. (S. 153-177). [C.3] (Beiträge zur Lehre und

	Forschung im Sport; Band 195). Schorndorf: Hofmann Born, P., Schlebusch, H., Grambow, R., Meffert, D. & Vogt, T. (2020). Tennis in der Schule: Eine Einschätzung zum Status Quo und der Umsetzbarkeit aus Lehrperspektive. SportPraxis, 61, S. 56-59. Grambow, R., Born, P., Meffert, D. & Vogt T. (2021). Tennis im Sportunterricht: Ein Einstieg. in Sportunterricht. 70, 6, S. 269-275 Born, P., & Vogt, T. (2018). Video analysis and video feedback in tennis: Using mobile devices to benefit digital teaching and learning. ITF Coaching and Sport Science Review, 26 (75), 29-30. Born, P. & Vogt, T. (2020). Feinabstimmung ist alles. TennisSport, 1/2020, 20-25. Born, P. & Vogt, T. (2020). Unter Druck bestehen. TennisSport, 2/2020, 20-24. Play+Stay (o.D.), Zugriff unter: http://www.tennisplayandstay.com/about-tennis-playplusstay/about-playplusstay.aspx Deutscher Tennis Bund (Hrsg.). (2017). Aufschlag Verein – Return Schule. Lüneburg: von Stern'sche Druckerei. Deutscher Tennis Bund (Hrsg.). (2002). Tennis in der Schule. Deutscher Tennis Bund (Hrsg.) (2001). Tennis-Lehrplan. Bd. 1 Technik & Taktik (8. durchges. Aufl.). München: BLV. Deutscher Tennis Bund (Hrsg.) (2004). Tennis-Lehrplan. Bd. 2 Unterricht & Training (8. durchges. Aufl.). München: BLV. Roth, K., Kröger, C. & Memmert, D. (2015). Ballschule Rückschlagspiele. (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung. In den Kursen Mannschaftsspiel und Rückschlagspiel kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden.
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote regelt die Fachprüfungsordnung (siehe Fachprüfungsordnung für das



	Unterrichtsfach Sport, Anhang 1).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: M3 – Gesellschaftlichen Wandel verstehen und auf Sport beziehen

Studiengang: Sport, Lehramt an Berufskollegs (Kooperation Universität Siegen)

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Understanding societal changes and relating them to sport
Kurzbezeichnung	M3 BK
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Sport und Gesellschaft (VL) b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE) c) Kulturphänomen Sport (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Sport als Spiegelbild der Gesellschaft zu analysieren. Der Erkenntnisgewinn wird geleitet durch Wissen über die in den Sozial- und Kulturwissenschaften vorherrschende Methodenvielfalt. Studierende erwerben fundierte Kenntnisse darüber, wie gesellschaftliche Transformationsprozesse zu einer Pluralität von Sinnorientierungen im Sporttreiben (Leistungs-, Erlebnis-, Gesundheits- und Erfahrungsorientierung) geführt haben. Auf der Basis dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage, Normen, Werte und Einstellungen im Sport sowie deren Veränderungen unter Bezug des gesellschaftlichen Kontexts zu identifizieren und zu erläutern. Das so entwickelte Verständnis einer sich ausdifferenzierenden Sportlandschaft kann in Bezug auf das Profil des Schulsports und dessen Gestaltung kritisch-reflexiv beurteilt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Sport und Gesellschaft (VL) Zentral geht es darum, das Beziehungsgeflecht Gesellschaft, Sport und Schulsport kritisch zu analysieren. Dies soll vor allem dadurch geleistet werden, dass zunächst die Genese der verschiedenen Sinnorientierungen des Sports (Gesundheits-, Erlebnis-, und Leistungssport) auf der Folie gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und des damit in Zusammenhang zu bringenden Wertwandels dargestellt werden. Aufbauend darauf wird dann analysiert, wie sich die Sinnvielfalt des Sporttreibens in der außerschulischen Praxis widerspiegelt und welche Konsequenzen sich daraus für den Schulsport sowie Sportunterricht ergeben haben bzw. perspektivisch noch ergeben können. Dabei führt die unterschiedliche Perspektivierung von Gesellschaft (z. B. Leistungsgesellschaft, Postmaterialismus, Erlebnisgesellschaft) zur Thematisierung unterschiedlicher Verflechtungen von Sport und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang können auch Einblicke in historische Stationen und Entwicklungsprozesse die Verknüpfung von Sport und Gesellschaft konturieren. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden

	Selbststudium:	60 Stunden
	Gruppengröße:	150 Studierende
	Anwesenheitspflicht:	Nein
	b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE) Im Rahmen des Seminars sollen vertiefende Kenntnisse über Gesundheitschancen und -risiken im Schulsport unter Berücksichtigung der physiologischen Entwicklung, pathologischer Einschränkungen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung vermittelt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die theoretische und praktische Erarbeitung von Themen zur Gesundheitserziehung und Prävention. Behandelt werden Themen wie Wachstum, Pubertät, Diagnose und Förderung, geschlechtsspezifische Leistungsfähigkeit, altersadäquates Training, Ernährung, Adipositas, Magersucht, Diabetes, Asthma, Rauchen, Drogen, Alkohol, Medikamentengebrauch und -missbrauch und Dopingprävention. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja	
	c) Kulturphänomen Sport (SE) Es wird untersucht, was Sport als Kulturphänomen charakterisiert und warum er sich zu einem bedeutenden Teil unseres Kulturverständnisses entwickelt hat. Aufbauend auf sporthistorischen und kulturvergleichenden Kenntnissen werden Sinnorientierungen, Werte und Normen einer ausdifferenzierten Sportkultur in den Mittelpunkt gerückt. Dies schließt mit ein, dass institutionelle Rahmenbedingungen erklärt werden, in denen Sport seine Bedeutung als Kulturgut erfahren hat (Schulsport, Vereinssport, Outward Bound und Olympische Spiele). Die Verortung von Sport als Kulturgut fordert aber auch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des Sporttreibens, die sich u.a. auf die facettenreiche Dopingproblematik, das Ethos des Trainerberufes, die Mündigkeit des Athleten und die Forderung nach einer verantwortbaren Co-Existenz zwischen Sport und Umwelt beziehen werden. Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein	
	Das Modul enthält Leistungen im Umfang von 1 ECTS/ Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen.	
Schlüsselqualifikationen		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten	
Empfohlene Literatur	Sport und Gesellschaft:	

	Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). <i>Handbuch Sportgeschichte</i> (= Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Bd. 173). Schorndorf: Hofmann. Lämmer, M. (Hrsg. im Auftrag des NOK für Deutschland) (1999). <i>Deutschland in der Olympischen Bewegung – Eine Zwischenbilanz</i>. Frankfurt/Main: NOK für Deutschland. Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung: Dür, W & Felder Puig, R.. (Hrsg.) (2011). <i>Lehrbuch der schulischen Gesundheitsförderung</i>. Bern: Huber Verlag. Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2010). <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i> (3. Auflage). Bern: Huber Verlag. Reinhardt, D., Nicolai, T. & Zimmer, P. (Hrsg.) (2014). <i>Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter</i> (9.Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer. Speer C. & Gahr, M. (2013). <i>Pädiatrie</i> (4. Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer, 2013. Wulfenhorst B. & Hurrelmann, K.. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Gesundheitserziehung</i>. Bern: Huber Verlag.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche Prüfung (2 Stunden Klausur) abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote regelt die Fachprüfungsordnung (siehe Fachprüfungsordnung für das Unterrichtsfach Sport, Anhang 1).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Vorbereitung Praxissemester
Studiengang:	Sport, Lehramt an Berufskollegs (Kooperation Universität Siegen)
Studienabschnitt:	Berufsorientiertes Studium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2017/18

Modultitel (Englisch)	Internship preparation
Kurzbezeichnung	M BK VP
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	100 / 3
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Allgemeine Vorbereitung (10 Wochen in allen studierten Fächern) (SE) b) Studienprojektgruppe (nur für Studierende, die das Studienprojekt im Fach Sport absolvieren) (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und alleine, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Allgemeine Vorbereitung (SE) Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander. Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen. Kontaktzeit: 2 SWS / 20 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 60 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja

	b) Studienprojektgruppe (SE) Im Fokus der Profilgruppenarbeit steht die Überwindung des Grabens zwischen wissenschaftlichem Denken und praktischer Berufsorientierung durch die Brücke des Forschenden Lernens, welches zentrales Element des bevorstehenden Praxissemesters ist. Ausgehend von aktuellen Themen und Ergebnissen der Unterrichts-, Schüler(innen)- und Lehrer(innen)forschung werden Probleme aus dem Berufsfeld Schulsport/Sportunterricht in den Blick genommen. In Vorbereitung auf das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt werden Forschungsfragen abgeleitet und mögliche methodische Vorgehensweisen erörtert, die schließlich in erste Projektskizzen münden. Kontaktzeit: 2 SWS / 10 Stunden Selbststudium: 40 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare mit Einzel- und Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Projektskizze Studienprojekt: Das Modul wird mit einer Projektskizze abgeschlossen, die eine realistische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester bietet (vorbehaltlich spezifischer schulischer Bedingungen). Dies gilt nur für die Studierenden, die das Studienprojekt im Fach Sport absolvieren.
Gewichtung der Modulnote	-
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:

Praxissemester

Studiengang:

**Sport, Lehramt an Berufskollegs (Kooperation
Universität Siegen)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab:

Wintersemester 2017/18

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	M BK PS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. Semester**
Studiendauer	1 Semester
Workload gesamt (h)	750 h
ECTS-Punkte gesamt	25*
Workload 1. Studiensemester	750 h
Workload 2. Studiensemester	-
ECTS-Punkte 1. Studiensemester	25*
ECTS-Punkte 2. Studiensemester	-
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Kontaktzeit: 250h Selbststudium: 140h Gruppengröße: variierend je nach Lernort Anwesenheitspflicht: Ja b) Begleitung durch die Universität und Betreuung des Studienprojekts (sofern gewählt) Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 270h Gruppengröße: 20 Anwesenheitspflicht: Ja
Zu erwerbende Kompetenzen	<u>Lernort Schule/ZfsL:</u> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. <u>Lernort Universität:</u> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren.

	• aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. • das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu dokumentieren und präsentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	<u>Lernort Schule/ZfsL:</u> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL) <u>Lernort Universität:</u> • Fachdidaktische Begleitung und Beratung • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung im Begleitseminar)
Schlüsselqualifikationen	-
Lehr- und Lernmethoden	Lehr- und Lernformen Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich1 (12-15 h pro UV)
Empfohlene Literatur	Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
Prüfungsleistung	Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
Gewichtung der Modulnote	

Sonstige Informationen	Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 2. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).
Modulbeauftragte/r	Helga Leineweber

Änderungen vorbehalten